



gesellen auff das mere thun vnd schiffen mit gutem
wind vnd glücke gen alexandria als sie heten füzgen
men Marina sein hauffraw hütet des hauff mit ein
meyblein vnd gedacht stetigs an iren lieben man an die
wort die er mit ir het geredt vnd an das gelübde das sie
gethan het vnd lebet in grosser erberkeit vnd keüschheit
Die was iung vnd bey fünfzig iaren ob sie er was
mit vnkeüschheit het begangen das man dasselb mer der
iugent vnd frecheit dann der possheit zuschreiben mocht
Als nun Aronius etzlich iare vö ir gewesen vnd ir hüb-
scheit der gantz star bekant was kamen die iungling
tag vnd nacht füz das hauff zu pfeiden zu hüben spilten
samgen vnd erzigten sich in lieb vnd freuden wie sie
mochten Aber Marina thet als ein weise erberge frawe
vnd lief sich ir kainen mit leben doch zusitzen sahe sie
durch die kluffte der venster vnd sahe do stien die hüb-
schön starcken iungling die do sangen erseuffigten vnd
amder zeichen der lieb erzigten wiewol die iungling
der fraw nicht mochten gesehen vnd ward nun zwey-
felen in irem gemüte vnd mocht mit lenger gestillen die
verporgen hitze der natur vnd ward mit vil forgen der
lieb vmgeben vmd als sie bedacht wie sie alein mit dem
meidlen zu hauff wer kein hütet vnd auffseker het die
stat vnd zeit das möchren geladn vnd ir die tugent vnd
müßiggen vsfachs gabn wardn in ir engündet die flämē
der vnkeüschheit vnd gedacht an die rede irs mams wie
es nit möglich wer das sie keüsch bleibn möcht vnd nam
füz seiner lere zuuolgen wie sie nit wolt erueln ein wil-
den vnd wanckelmütigen funder ein stillen weisen füz-
siebtigen iungling der ir vnd sein ere lieb het vnd möcht
beware Zu denselbn zeiten kam gen Janua ein hübbscher
iunger geleter man der zu Manoma doctor worden was

Magmanus genant derselb ging alle tag füz Marina
haws als in sein weg auff den marckt zu gien aufweist
den ward Marina durch die gitter des hawfes ansehen
vnd mercken wie er hübbsch starck unck züchtig erberge
guter siten vnd wesens was vnd het geböt wie er weis
vnd gelert were auff den gedacht sie alle ir lieb vnd ge-
müte zelegen vnd iren willen mit im zuerfüllen Wenn
derselb doctor ging füz das haws stunde marina frölich
vnd wolgeziet mit haren vnd kleyden an dem venster
hewest sich vnd gab im zeichen der lieb vnd mocht doch
nichts in dem doctor erlangen wann er was guter siten
vnd eines schwenen ganges züchtig schlug vntter die
augen vnd wolt nit leben in das venster der frawen
Solliches thot die fraw zumi merem male do sie den doc-
tor damit nit bewegen mocht schickt sie zu im ein maid
in sein hawf dases on verzichen zu ir in grofen nötigen
sachen solli komen Der doctor bedacht wie die fraw er-
was mit gericht beladē were vnd ward sich fügen zu der
frawen Marina wiewol sie hübbsche vnd iung was het
sich geschmückt vnd gezier die kamern vnd pette be-
deckt als sich gepürt in sollichen dingen die mayd ward
den doctor empfahen vntter der thure do kam ime ent-
gegen die fraw empfieng in würdiglichen mit freuden
vnd nam in mit irer weissen linden kornbe vnd sprach
Ich will wi gien vnd euch zeigen den weg füzet in kin-
auff in das haws in ein camern thot sie zu vnd sahe mit
im nyder füz das pette den doctor ward verwundern die
schöne vnd wolgestalt der fraw die gezier der camern
vnd was es möcht betünten vnd erschrack die fraw ward
engündet sahe an den doctor mit steten augen vnd finge
an mit im zureden vnd sprach Magmane lieber weyler
iungling vnd doctor die sache darumb ich dich besendet

042

040

046

036

051

031

091

Ende

Anfang